

21. September 39

473 139

ab 2/29.

An

die Preußische Generalstaatskasse

Berlin C 2.

Hinter dem Gießhause 2.

A u s z a h l u n g s a n o r d n u n g .

Ich habe dem wissenschaftlichen Mitarbeiter beim Deutschen Historischen Institut in Rom Dr. Otto Meyer für die Zeit vom 15. April 1939 bis 30. September 1939 für seine wissenschaftliche Mitarbeit beim Deutschen Historischen Institut in Rom ein Stipendium in Höhe von insgesamt 900,-RM wörtlich: Neunhundert Reichsmark bewilligt.

Dieser Betrag ist in monatlichen Teilbeträgen bereits ausbezahlt worden. Die gesetzliche Lohnsteuer ist einbehalten und bereits an das Finanzamt - Finanzkasse - Berlin-Mitte überwiesen worden.

Die Preußische Generalstaatskasse wird hiermit angewiesen, den obigen Betrag in Höhe von

900,- RM

wörtlich: Neunhundert Reichsmark durch Überweisung auf das Postscheckkonto des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae historica) Berlin NW 7, Charlottenstr. 41, Berlin Nr. 197350, auszuzahlen und beim Kapitel 153 Titel 70 der fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1939 als Haushaltsausgabe zu verbuchen.

Sachlich richtig.
Der Direktor.

D

Festgestellt:
J. H. Müller
Regierungsinspektor a.D.